



Feuerwehren, Sportvereine, Schützen, Musikkapellen: Am Rodinger Volksfest-Einzug beteiligten sich am Samstag 1 700 Teilnehmer.

Fotos: Schreiner

Prächtiger Einzug zum Auftakt

VOLKSFEST 1700 Teilnehmer zogen am Samstag vom Brantl-Hof zur Festwiese. Dort zapfte Bürgermeister Franz Reichold das erste Fass mit drei Schlägen an.

VON BASTIAN SCHREINER

RODING. Das 64. Rodinger Volksfest ist nach dem großartigen Festzug am Samstagabend offiziell eröffnet worden. Im Festzelt griff Bürgermeister Franz Reichold zum Holzschlegel und zapfte das erste Fass unter Aufsicht von Festwirt Jupp Brantl und den Brauerei-Vertretern in gewohnt souveräner Manier an. Nach drei Schlägen hieß es „O'zapft is!“ – und der Gerstensaft der Schlossbrauerei Naabeck floss. Die charmante Volksfestkönigin Katharina Lobmeier begrüßte alle Besucher und bat die Ehrengäste zum Dirigieren auf die Bühne.

Auch das Wetter spielte mit: Die Regenschauer zogen weiter, der Festzug konnte pünktlich um 17 Uhr beginnen. Angeführt vom Pferdesportclub und der Rodinger Stadtkapelle marschierten fast 1 700 Teilnehmer der Vereine und Organisationen aus dem Stadtgebiet vom Brantl-Hof in Richtung Festwiese. Nach dem Burschenverein reihten sich die Volksfestköniginnen, die Festwirtsfamilie um Jupp Brantl sowie die Ehrengäste ein. Sechs Musikkapellen gaben den Takt vor. Zahlreiche Besucher säumten die Straßen und klatschten Beifall.

Schützen, Segler und Soldaten

Am prächtigen Einzug beteiligten sich neben den zahlreichen Feuerwehren, Schützenvereinen und Sportlern auch Soldaten, Patrioten, Fanclubs und kirchliche Organisationen. Mit von der Partie waren Paddler und Fischer sowie Gartler und Imker. Während sich die Spitze des Zuges schon am Festgelände am Esper einfand, machten sich die letzten Vereine in der Regensburger Straße erst auf den Weg.



Beim Anzapfen (v. l.): Bürgermeister Reichold, Braumeister Kulzer, Brauerei-Chef Rasel, Naabecker-Geschäftsführer Hauser und Festwirt Brantl.



Die Stadtkapelle gab den Takt an.



Prachtvolle Rösser beim Einzug.

großartigen Festzug findet man nirgends in der Region.“ Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal seien die Rodinger Volksfestköniginnen. Katharina Lobmeier, die das ehrenvolle Amt in diesem Jahr ausführt, habe bereits bei der Bierprobe die Herzen der Rodinger erobert.

Süffiges Festbier aus Naabeck

Willkommensgrüße galten ferner Festwirt Jupp Brantl und seiner Familie sowie Wolfgang Rasel, Georg Hauser und Eric Kulzer von der Brauerei Naabeck. „Sie haben wieder ein süffiges Festbier eingebracht“, betonte der Bürgermeister. Die Schlossbrauerei aus dem Landkreis Schwandorf wird ab 2018 die Regie am Rodinger Fest übernehmen, da Jupp Brantl altersbedingt nicht mehr als Festwirt zur Verfügung steht (wir berichteten). „Das Freimarkler, das der Festwirt allen Teilnehmern des Einzugs spendiert, wird bleiben“, versicherte Reichold.

Das Rodinger Volksfest sei wie eine große Familie, so Reichold. Die Besucher können sich auf ein attraktives Programm freuen. Auch kulinarisch sei einiges geboten – die Festküchen Haberzeth und Gleixner warten mit ihren Schmankerln auf. Ein bunter Mix an Schaustellern und Beschickern steht für Jung und Alt auf der Festwiese bereit. Auch die Urweisse Hütt'n sei ein Anziehungspunkt.

Ehrengäste dirigieren Stadtkapelle

Volksfestkönigin Katharina holte die Ehrengäste nach der Reihe auf die Bühne. Landrat Franz Löffler gratulierte zum prächtigen Auftakt: „Die Rodinger stehen zur Heimat und haben eine gute Volksfestkultur.“ Bevor Brauerei-Chef Wolfgang Rasel und Festwirt Jupp Brantl die Stadtkapelle dirigierten, haben Mdl Dr. Gerhard Hopp und Kommandeur Jörg Witoschek den Taktstock geschwungen. Auf der Festwiese herrschte reges Treiben, die Kinder drehten ein paar Runden im Karussell oder ließen sich Zuckerwatte und frische Mandeln schmecken.

FESTZUG ALS AUSHÄNGESCHILD

► **Musik:** Stadtkapelle Roding, Falkensteiner Musikanten, Spielmannszug Furth im Wald, Spielmannszug Neukirchen-Balbini, Blaskapelle Zell, Blaskapelle Michelsneukirchen

► **1 700 Teilnehmer** marschierten vom Brantl-Hof in Richtung Festwiese.

► **Angeführt** wird der Zug vom Pferdesportclub, dem Burschenverein, den Königinnen sowie den Ehrengästen. (bs)

Der Einzug gilt seit Jahren als Aushängeschild des Rodinger Volksfestes.

Im Festzelt hatten die Bedienungen alle Hände voll zu tun. Bis zum Anzapfen spielte die Stadtkapelle unter der

Leitung von Sepp Köppl auf. Bürgermeister Reichold begrüßte die Gäste zu den Festtagen, die unter dem Motto „Roding mog di!“ stehen. Den Umzug bezeichnete er als einmalig: „So einen